



LFO.info 2008

LFO.info 2008

LFO

FABRIKORGANISATION

tu technische universität
dortmund

Fakultät Maschinenbau

Grußwort	2
Personelles	3
Kurzbeschreibung des Lehrstuhls	4
Lehrveranstaltungen	5
Forschungsprojekte	6
Veröffentlichungen.....	7
Dissertationen/ Diplomarbeiten	8
Sonstige Aktivitäten	9
Mitarbeit in Gremien	10
Impressum	Umschlag



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem vorliegenden ersten Jahresbericht möchten wir einen neuen Weg in der Darstellung der Leistungs- und Arbeitsfelder des Lehrstuhls für Fabrikorganisation gehen und zugleich dafür Sorge tragen, dass die zahlreichen im Laufe eines Jahres angestoßenen Aktivitäten einmal zentral gesammelt und festgehalten werden. Angesichts der Bedeutung, die mittlerweile das Internet bei der Recherche und Aufbereitung von Informationen einnimmt, haben wir diesen Bericht „LFO.info“ genannt - analog zur Web-Adresse der Lehrstuhlhomepage, auf der wir diesen Bericht natürlich ebenfalls bereit stellen.

Wie man den folgenden Seiten im Detail entnehmen kann, ist am LFO im zurückliegenden Jahr 2008 eine Menge passiert, sei es in der Forschung, in der Beratung oder in der Lehre:

- In Projekten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) oder des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BmBF) wurden verschiedene Forschungsfragen der Fabrikorganisation anwendungsorientiert bearbeitet. Besonders hervorzuheben im Jahr 2008 ist der Sonderforschungsbereich 559, der sich in den vergangenen 10 Jahren aus interdisziplinärer Sicht mit Fragen der Modellierung großer Netze der Logistik beschäftigt hat und zu dessen erfolgreichem Abschluss der LFO mit seinen Teilprojekten beigetragen hat.
- In Technologietransferprojekten, z.B. zur strategischen Standortplanung, zur Produktionssegmentierung oder zur Layoutplanung, konnten Lehrstuhlmitarbeiter auch im vergangenen Jahr wieder Unternehmen direkt bei der Lösung unternehmensspezifischer Aufgabenstellungen unterstützen.
- Im Bereich der Lehre konnte der Lehrstuhl u.a. ein e-Learning-Projekt akquirieren, in dem es darum geht, die Lehrinhalte zum industriellen Projektmanagement gemeinsam mit unserem neuen Lehrbeauftragten für dieses Thema - Dr. Frank Kühn - in innovativer Form aufzubereiten und zu vermitteln. Darüber hinaus wurden gemeinsam mit dem Bereich 2 des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik (IML) wieder über 40 Studien- und Diplomarbeiten betreut, von denen die meisten in Kooperation mit Unternehmen bearbeitet wurden.

Auch zukünftig freuen wir uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Unternehmen, Wissenschaftlern und Studierenden. In diesem Sinne wünschen wir, dass Sie beim Lesen nachfolgender Informationen angeregt werden, mit uns und unserer Technischen Universität in Kontakt zu treten. Sollten sich daraus Ideen für eine Zusammenarbeit entwickeln, zögern Sie nicht, uns anzusprechen.



Dortmund, im Januar 2009

Lehrstuhlleiter:

Prof. Dr.-Ing. Axel Kuhn

Wiss. Mitarbeiter LFO (Kernteam):

Thorsten Jungmann
Dr. Stephan Keßler
Sven Krause
Nils Luft
Uta Spoerer
Yilmaz Uygun
Sebastian D. Wenzel
André Wötzel

Lehrbeauftragte:

Dr. Marcus Abramowski, PRISMAT GmbH
Dr. Gerhard Bandow, Fraunhofer IML
Prof. Dr. Holger Beckmann, HS Niederrhein
Prof. Dr. Bernd Hellingrath, Universität Münster
Dr. Frank Kühn, Hirzel Leder und Partner
Dr. Frank Laakmann, A.T.Kearney
Dr. Friedrich Wilhelm Schäfer, ThyssenKrupp
Dr. Marcus Schnell, ThyssenKrupp
Prof. Dr. Hartmut Zadek, Universität Magdeburg

Verwaltung/ techn. Mitarbeiterin:

Gabriele Klimmer, Sekretariat LFO
Dagmar Lepke, Grafik und Web
Andrea Zöller, Sekretariat Prof. Kuhn

Wiss. Mitarbeiter LFO (im IML-Team):

Nazanin Budeus
Sascha Drvendzija
Sabine Fischer
Daniel Löhr
Jan-Cristoph Maaß
Martin Neumann
Ralph Pernice
Dominik Popitz
Tatjana Raiko
Rebecca Ries
Dr. Iwo Riha
Denise Sagner
Christian Schwede
Dr. Michael Toth
Jan Willumeit
Matthes Winkler
Gökhan Yüzgülec

Graduate-School-Stipendiaten

Florian Brinkel
Tobias Hegmanns
Khashayar Khazraei
Oliver Kösterke
André Mewenkamp
Brian Sieben
Yu Song



Das feste Kern-Team des LFO ergänzen zahlreiche über den Lehrstuhl finanzierte, aber in vernetzten Forschungsgruppen arbeitende Wissenschaftler sowie ca. 10 studentische Hilfskräfte.

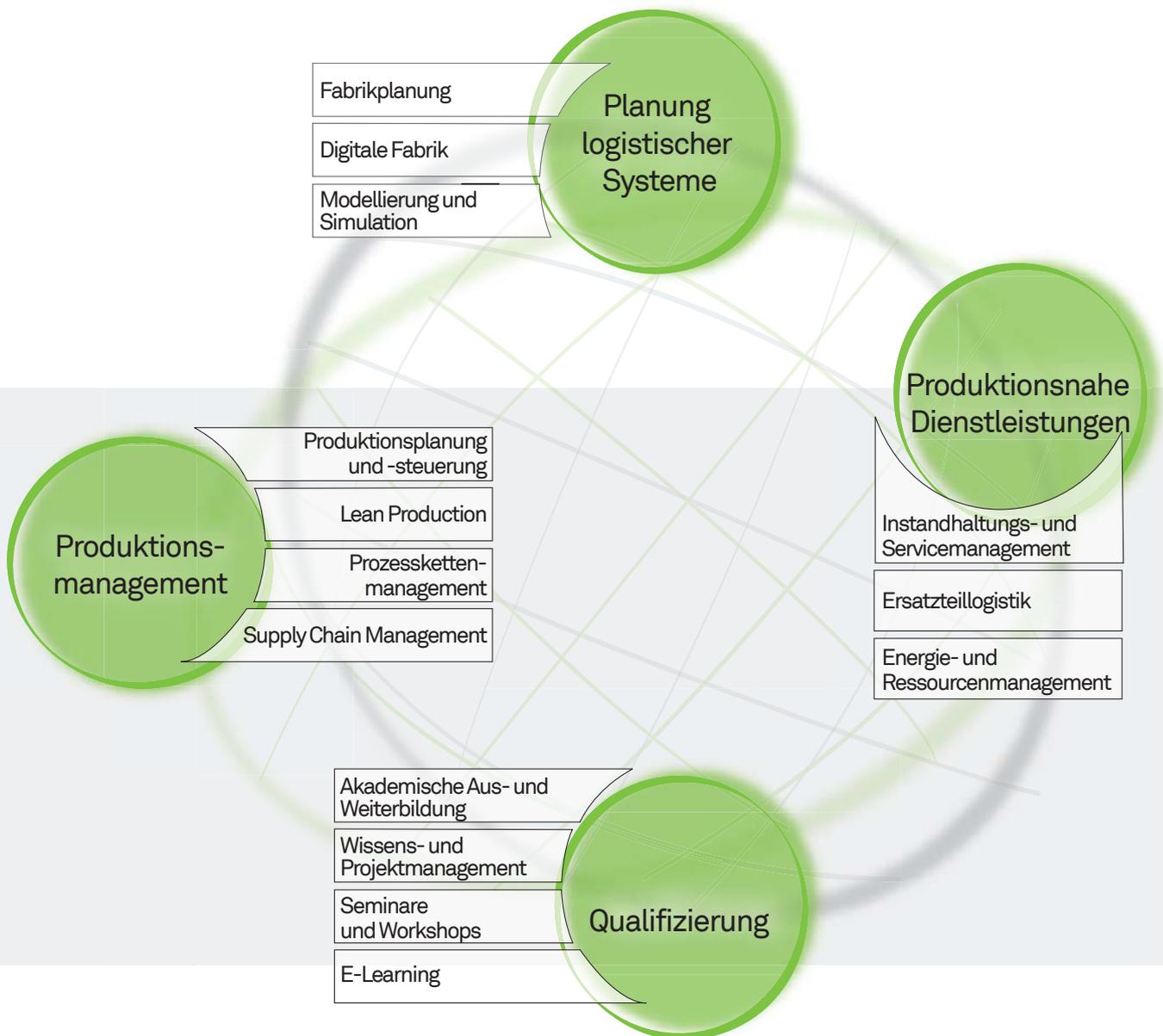
Doktoranden-Klasse „Audi-logistics-Lab“

Florian Köhne
Klaus Liebler
Stefan Lier
Matthias Pauli
Florian Köhne

Kurzbeschreibung

Der Lehrstuhl für Fabrikorganisation arbeitet auf dem Gebiet der Organisation von Produktions- und Dienstleistungsunternehmen. Die Aktivitäten des Lehrstuhls sind dabei in die vier in der Abbildung aufgeführten Arbeitsfelder gegliedert. Im Rahmen ihrer Forschungsaktivitäten beschäftigen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls aus einer interdisziplinären Perspektive mit der Bearbeitung innovativer Fragestellungen zur Gestaltung, Planung, Steuerung und Organisation von Fabrik- und Logistiksystemen.

Ziel ist es dabei stets, aus einer ganzheitlichen Sicht Lösungskonzepte für eine moderne Fabrikorganisation abzuleiten, die entwickelten Methoden und Instrumente in der Praxis zu verifizieren und zu validieren, sowie die daraus entstehenden Erfahrungen Unternehmen zugänglich zu machen.



Untenstehende Abbildung zeigt die Einordnung der Lehrinhalte in die Arbeitsfelder des Lehrstuhls. Die Lehrveranstaltungen richten sich vornehmlich an Studierende der Fachrichtungen Logistik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen.

Die Veranstaltung „Grundlagen der Fabrikorganisation“ zählt zu den Pflichtveranstaltungen der o. g. Studiengänge. Sie vermittelt fundamentales Fachwissen in den Themenfeldern Unternehmensführung, Supply Chain Management, Unternehmenslogistik, Projektmanagement und Prozesskettenmanagement. Mit diesem breiten Spektrum bildet die Veranstaltung die Grundlage für weitere, vertiefende Lehrangebote am LFO, z. B. Produktionsplanung und -steuerung, Supply Chain Management und Industrielles Projektmanagement. Insbesondere die Lehrangebote auf dem Gebiet Produktionsnahe Dienstleistungen zeichnen sich durch ihren bedeutenden Querschnittscharakter aus. In diesen Veranstaltungen werden Kenntnisse vermittelt, die branchen- und unternehmensunabhängig die Berufsfähigkeit von Absolventinnen und Absolventen unterstützen.

Die Kombination aus Vorlesungen mit Übungen, praxisorientierten Laborversuchen und zukünftigen Lehr-Lern-Szenarien ermöglicht die Verknüpfung der Vorteile traditioneller universitärer Lehre mit denen neuartiger Lehr-Lern-Konzepte in praxisintegrierenden Lehr-Lern-Arrangements.

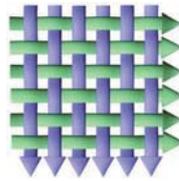
Durch den Einsatz von Feedback- und Evaluationsinstrumenten wird eine kontinuierliche Verbesserung der Lehre angestrebt. Zu den Aktivitäten zählen auch die Qualifizierung von Lehrenden in Zusammenarbeit mit dem Hochschuldidaktischen Zentrum der TU-Dortmund und die begleitende Forschung im Themenfeld der logistikbezogenen Hochschuldidaktik.

Die Integration aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre ist wichtiger Bestandteil der Arbeit am Lehrstuhl für Fabrikorganisation. Auf diesem Weg wird der Transfer neuer Erkenntnisse in die Wirtschaft über die werdenden Ingenieurinnen und Ingenieure bzw. Logistikerinnen und Logistiker vollzogen.



Sonderforschungsbereich 559 Modellierung großer Netze der Logistik

Teilprojekt M6 (Konstruktionsregelwerke)



Im Rahmen der Forschungsarbeiten wurde auf Grundlage des Dortmund-der-Prozessketteninstrumentariums ein Rahmenkonzept zur Modellierung von Planungswissen für die konstruktionsmethodische Logistikgestaltung entwickelt. Dieser ganzheitliche Gestaltungsansatz wurde im Folgenden genutzt, um ein Vorgehensmodell zur prozessorientierten Logistikplanung abzuleiten. Zur Standardisierung des Wissens bzw. der Wissensobjekte wurde eine prototypische, internetbasierte Informationsplattform „Workbench“ geschaffen, mit der die systematische Sammlung, Aufbereitung und Recherche von Wissen für den Planungsprozess in großen Netzen der Logistik adäquat unterstützt wird.

Sonderforschungsbereich 696 Forderungsgerechte Auslegung von intralogistischen Systemen: Logistics on Demand

Teilprojekt C3 (Werkzeuge zur nutzungsabhängigen Planung und Durchführung der Instandhaltung von Intralogistiksystem)



Im Fokus dieser Forschungsarbeit liegt die Entwicklung von Werkzeugen, die den technischen Zustand eines intralogistischen Systems in Realzeit verfolgen, um zustandsabhängig den Austausch von Komponenten vorzunehmen und Instandhaltungstätigkeiten planen zu können. Der Prognose der verbleibenden Restlebensdauer kritischer Systemkomponenten auf Grundlage definierter Nutzungsprofile kommt dabei eine große Bedeutung zu.

Teilprojekt C4 (Antizipative Veränderungsplanung)

Der LFO arbeitet im Teilprojekt C4 an der Entwicklung eines Modells, welches ein intralogistisches System im Ganzen beschreibt und notwendige kapazitive Änderungen durch vorausschauende Simulation frühzeitig erkennbar macht. Aus den Änderungen abgeleitete, mögliche Systemanpassungen sollen dann mittels Simulation überprüft werden. Dadurch wird es möglich, ein dem jeweiligen Kapazitätsbedarf und Stand der Technik angepasstes Intralogistiksystem über seine Nutzungszeit bereitzustellen und zu betreiben. So können Kapazitätsüber- und -unterdeckungen weitgehend vermieden werden.

LogCoMoTec Lab



Der LFO und das Fraunhofer IML haben in diesem Jahr zusammen das „Logistics Condition Monitoring Technologies Laboratory“ an der TU Dortmund eröffnet. Dabei werden mit Hilfe von Condition Monitoring Technologien verschiedene Komponenten innerhalb eines Intralogistiksystems auf ihren Zustand überwacht und zur Analyse von Abnutzung und Ausfallverhalten ausgewertet.

Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit mit der Türkei



Auf Basis der Förderung durch das Internationale Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hat der LFO zu mehreren türkischen Universitäten enge Kontakte aufgebaut, um gemeinsam bilateral relevante Forschungsthemen zum Nutzen beider Länder zu analysieren. Hierzu werden Workshops veranstaltet und zukünftig auch gemeinsame Forschungsprojekte durchgeführt.

Ganzheitliche Produktionssysteme für Logistikdienstleister



Ganzheitliche bzw. schlanke Produktionssysteme (GPS) sind als hierarchische Ordnungsrahmen zur Klassifizierung organisatorischer Prinzipien und Methoden zu verstehen und haben ihren Ursprung im Toyota Produktionssystem. Ausgehend von der Automobilindustrie verbreiten sich GPS in zahlreichen Wertschöpfungsketten und Branchen. Bislang hat jedoch keine Übertragung dieses Konzepts auf LDL stattgefunden, obwohl nahezu die Hälfte dieser Prinzipien und Methoden dem Bereich der Logistik zuzuordnen sind. Das Forschungsprojekt hat daher zum Ziel, die Auswirkungen der Verbreitung von GPS zu durchdringen und Anwendungspotenziale in dieser Branche offen zu legen.

NRW Graduate School of Production Engineering and Logistics



Wie viele Male zuvor ist es dem Lehrstuhl für Fabrikorganisation auch in der letzten Förderphase der „NRW Graduate School of Production Engineering and Logistics“ gelungen insgesamt 15 Stipendiaten zu gewinnen. Einer davon, Nils Luft, z.B. setzt sich im Rahmen seiner dreijährigen Promotionsdauer mit den zukünftigen, aus einem zunehmend dynamischen und chaotischen Markt- bzw. Absatzsituation resultierenden Anforderungen an moderne Fertigungssysteme auseinander. Den Schwerpunkt seiner Arbeit bildet dabei die Entwicklung eines Bewertungsmodells zur prozessorientierten Quantifizierung der Anpassungsfähigkeit von Fertigungssystemen um somit eine Grundlage für die anforderungsgerechte Auslegung von Fertigungssystemen hinsichtlich Flexibilität und Wandlungsfähigkeit zu schaffen.

AUDI Logistics Lab



Die Graduate School der Fakultät Maschinenbau der TU Dortmund ermöglicht seit rund sechs Jahren internationale Forschung auf höchstem Niveau. Durch das Audi Logistics Lab wird in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IML eine exklusive Stipendiatenklasse aufgebaut, die von der Audi AG über drei Jahre mit etwa einer halben Millionen Euro gefördert wird.

Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler erhalten dort eine forschungsbezogene Ausbildung im Bereich Produktion und Logistik.

Forschendes E-Learning im industriellen Projektmanagement



Das Forschungsprojekt Forschendes E-Learning im industriellen Projektmanagement zielt darauf ab, über die Vermittlung wichtiger Wissensbausteine im Themenfeld des Projektmanagements hinaus den Erwerb von Projektmanagement-Kompetenz zu fördern. In innovativen Lehr-Lern-Szenarien, die sowohl Präsenz- als auch E-Learning-Formate beinhalten, erarbeiten sich die Studierenden unter Einsatz wissenschaftlicher Methoden einen Ausschnitt aus dem Themenfeld eigenverantwortlich. Dabei werden sie von den Lehrenden unterstützt und beraten. Das Projekt ist Gegenstand der Aktivitäten zur hochschuldidaktischen Weiterentwicklung.

Bücher und Buchbeiträge

Arnold, D.; Isermann, H.; Kuhn, A.; Tempelmeier, H.; Furmans, K. (Hrsg.): Handbuch Logistik, Reihe: VDI-Buch, 3., neu bearb. Aufl., Springer Verlag, 2008.

Bandow, G., Wenzel, S.: Wissensplattform als neues Werkzeug des Instandhalters. In: Innovation an der Schnittstelle zwischen technischer Dienstleitung und Kunden 2.Th. Herrmann; U. Kleinbeck, C. Ritterskamp (Hrsg.). Physica-Verlag: Heidelberg 2008, S. 177-189

Kuhn, A., Bandow, G., Kohlmann, B., Wenzel, S.: Zuverlässigkeit von Intralogistiksystemen - Überdimensionierung vs. nutzungsabhängige Instandhaltung. Tagungsunterlagen zum 7. Akida, Aachen, 18. bis 19. November 2008, S. 269-276

Kuhn, A. und Uygun, Y.: Robuste Netzwerke durch kollaborative Anwendung Ganzheitlicher Produktionssysteme. In: H.-Chr. Pfohl und Th. Wimmes: Robuste und sichere Logistiksysteme - Wissenschaft und Praxis im Dialog. Bundevereinigung Logistik. Schriftenreihe Wirtschaft und Logistik. Deutscher Verkehrs-Verlag: Hamburg. S. 472-488.

Uygun, Y.: Datensicherheit beim RFID-Item-Tagging. Grundlagen - Anforderungen - Maßnahmen. VDM-Verlag. 2008.

Uygun, Y.: Unternehmerische Reagibilität und Adaptationsfähigkeit durch Anwendung Ganzheitlicher Produktionssysteme. In: Reagible Unternehmen in dynamischen Märkten. W. Dangelmaier; M. Aufenanger; B. Klöpffer (Hrsg.). 1. Aufl. ALB-HNI-Verlagsschriftenreihe: Paderborn, 2008. S. 170-190.

Kuhn, A.; Luft, N.; Keßler, S. und Krause, S.: Virtuelle Realität - Nutzen für die Logistik. In: Wimmer, T. / Wöhner, H. (Hrsg.): Kongressband zum 25. Deutschen Logistik-Kongress der Bundesvereinigung Logistik, Verlag DVV Media, Berlin, 2008, S. 455-486.

Konferenzbeiträge

Kuhn, A. und Uygun, Y.: Robuste Netzwerke durch kollaborative Anwendung Ganzheitlicher Produktionssysteme. 4. Wissenschaftssymposium Logistik. Bundesvereinigung Logistik. 11.-12. Juni 2008. München.

Uygun, Y.: Unternehmerische Reagibilität und Adaptationsfähigkeit durch Anwendung Ganzheitlicher Produktionssysteme. 10. Paderborner Frühjahrstagung. 26. März 2008. Paderborn.

Wenzel, S.: Zuverlässigkeit von Intralogistiksystemen - Überdimensionierung vs. nutzungsabhängige Instandhaltung. 7. Akida, Aachen (18.11.2008)

Artikel

Bandow, G., Kohlmann, B., Wenzel, S.: Robustheit und Modernisierung - ein Widerspruch? Auslegung von Intralogistiksystemen. In: Modernisierungsfibel 2008 „Retrofit & Co.“ S.12-14

Droste, M.; Keßler, S.; Uygun, Y.: Ganzheitliche Produktionssysteme für Logistikdienstleister In: Zeitschrift für Wirtschaftlichen Fabrikbetrieb, Bd. 103, Heft 9/2008, S. 594 - 597.

Uygun, Y. und Auerbach, M.: Tatort Supply Chain - Wie sicher sind Daten in einem RFID-System auf Artekebene. In: Sicherheitshalber 1/2008, S. 33-36.



In 2008 abgeschlossene Dissertationen

Bernhard, J.: Interoperabilität in der kollaborativen Logistikplanung unter Verwendung verteilter, paralleler Simulation.

Hinrichs, J.: Unterstützung des dispositiven Störungsmanagements.

Kessler, S.: Entwicklung eines Gestaltungsrahmens für Ganzheitliche Produktionssysteme bei Logistikdienstleistern.

Riha, I. V.: Entwicklung einer Methode für Cost-Benefit-Sharing in Logistiknetzwerken.

Toth, M.: Methodik für das kollaborative Bedarfs- und Kapazitätsmanagement in Engpasssituationen.

In 2008 eingereichte ausgewählte Diplomarbeiten

Am LFO wurden – z.T. in Kooperation mit den Kollegen vom Fraunhofer IML – im Jahr 2008 über 40 studentische Arbeiten betreut. Nachfolgende Auflistung fasst das breite Spektrum einiger exemplarischer Diplomarbeiten zusammen.

Boldt, M.: Prozess- und Rüstzeitoptimierung im CNC-Bereich der mechanischen Fertigung eines Sonderanlagenherstellers als Voraussetzung für die antizipative Veränderungsplanung. Diplomarbeit in Zusammenarbeit mit der KHS AG.

Büchele, A.: Entwicklung eines Methodenbaukastens für das Anlaufmanagement. Diplomarbeit in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik.

Drtil, T.: Konzeption einer mittelfristigen Produktionsprogrammplanung im komplexen technischen Umfeld am Beispiel des Fertigungsverbunds Düse. Diplomarbeit in Zusammenarbeit mit der Robert Bosch GmbH.

Gräsler, M.: Erarbeitung eines Fabrikplanungskonzepts für den Anlauf von LED-Produkten unter Berücksichtigung des Hella Produktionssystems. Diplomarbeit in Zusammenarbeit mit der Hella KGaA Hueck & Co.

Haarhoff, A. K.: Bewertung von Preswerkstandorten im Hinblick auf die kostenoptimierte Versorgung von Karosseriesystemen bei der Daimler AG am Beispiel der neuen M-Klasse.

Köhne, F.: Identifizierung von Optimierungspotentialen im Kundenauftragsprozess in globalen Wertschöpfungsnetzwerken. Diplomarbeit in Zusammenarbeit mit der AUDI AG.

Krieger, S.: Simulationstechnische Analyse und Verifikation quantifizierbarer Zusammenhänge von Kennzahlen der Volkswagen AG.

Pottkämper, C.: Zuverlässigkeit und Robustheit von Intralogistiksystemen, Diplomarbeit in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik.

Sattur, D.: Erstellung eines individuellen Projektmanagementhandbuches für das Pipelineprojekt Mitteleuropäische Transversale. Diplomarbeit in Zusammenarbeit mit der RWE AG.

Stochniol, O.: Analyse und Optimierung von Instandhaltungsprozessen unter Einsatz der RFID-Technologie als Beitrag zur Gestaltung eines wertschöpfungsorientierten Fertigungssystems. Diplomarbeit in Zusammenarbeit mit der BMW AG.



Tag der Logistik 2008



Am 17. April 2008, dem ersten bundesweiten Tag der Logistik, führte die Fakultät Maschinenbau der TU Dortmund in Kooperation mit der BVL Regionalgruppe Ruhr, dem Wirtschaftskuratorium für den Diplomstudiengang Logistik und der Fachschaft Logistik und Wirtschaftsingenieurwesen den 1. Logistikstudententag Ruhr durch, in dessen Organisation sich auch der LFO einbrachte. Mit über 700 teilnehmenden Studierenden von 15 verschiedenen Hochschulen war die Veranstaltung im

Signal Iduna Park in Dortmund ein voller Erfolg. Die Zielsetzung der Veranstaltung, Studierende mit Interessensschwerpunkt im Bereich der Logistik aus dem gesamten Einzugsgebiet der BVL Regionalgruppe Ruhr zusammenzubringen und im Rahmen eines attraktiven Programms den Austausch zwischen Studierenden und Industrie- und Wissenschaftsvertretern zu fachlichen aber auch beruflichen Themenstellungen zu fördern, wurde mehr als erfüllt. Die überaus positive Resonanz hat uns darin bestärkt die Veranstaltung im kommenden Jahr, am 16.04.2009 anlässlich des zweiten Tages der Logistik zu wiederholen.

Hochschuldidaktisches Engagement

Die Hochschuldidaktik befasst sich mit Lehr- und Lernprozessen an der Hochschule. Diese werden im Kontext der fachkulturellen, sozialen, institutionellen und organisatorischen Bedingungen und Einflussfaktoren betrachtet. Im Mittelpunkt stehen Ziele, Inhalte und Methoden des Lehrens und Lernens in Lernsituationen, Lehrveranstaltungen und Studiengängen unter fachbezogener und fachübergreifender Perspektive.

In diesem interdisziplinären, anwendungsorientierten Arbeits- und Forschungsgebiet kooperieren der Lehrstuhl für Fabrikorganisation und das Hochschuldidaktische Zentrum der Technischen Universität Dortmund, um durch fachbezogene hochschuldidaktische Forschungs- und Entwicklungsarbeit die Verknüpfung von Theorie und Praxis im Logistikstudium zu stärken und das Lehren und Lernen am LFO systematisch an den Anforderungen auszurichten. Bestandteil des hochschuldidaktischen Engagements am LFO ist die Qualifizierung der Lehrenden durch die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen des Zertifizierungsprogramms „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“. Durch die aktive Teilnahme an diesem hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramm haben sich T. Jungmann und Y. Uygun didaktische Methoden und Fertigkeiten angeeignet und diese erfolgreich zum Zwecke der Verbesserung der Lehre in verschiedenen Lehrveranstaltungen exemplarisch umgesetzt.



Club of Excellence

Der Club of Excellence (CoE) ist ein von den Fakultäten Maschinenbau und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der TU Dortmund initiiertes Kooperationsprogramm zwischen den in der Region ansässigen Unternehmen, Hochschullehrern und Studierenden zur Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen.



Ziel des CoE ist die Entwicklung studentischer Eliten, d. h. die Ausbildung und Förderung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen besonders engagierter und begabter Studierender. Neben dem Herstellen von Kontakten zu unterschiedlichen Wirtschaftsunternehmen aus der Region erhalten die Studierenden die Möglichkeit, an Seminaren und Workshops zur Ausbildung berufsbezogener Schlüsselkompetenzen teilzunehmen.

Der Lehrstuhl für Fabrikorganisation engagiert sich insbesondere in der Vermittlung hochwertiger Praktika sowie in der intensiven Betreuung der Studierenden vor, während und nach den Praxisphasen –insbesondere auch im Ausland.

Interkulturelles Engagement

Seit Jahren engagiert sich der Lehrstuhl für den Austausch von Studierenden der Fakultät Maschinenbau mit (außer-) europäischen Universitäten. Somit geben wir Studierenden die Möglichkeit, ihre sprachliche Kompetenz zu erweitern sowie Prüfungen und wissenschaftliche Arbeiten im Ausland zu schreiben. Zu den bisherigen Destinationen, z.B. Finnland, Schweden, Irland, Frankreich, Spanien, Italien, Südafrika, Brasilien, Salvador, und China, konnten in diesem Jahr weitere Partneruniversitäten, z.B. in Glasgow, Vilnius, Riga, Barcelona, Las Palmas de Gran Canaria und Melbourne, dazu gewonnen werden. Somit konnten im akademischen Jahr 2008 insgesamt 37 Studierende der Fakultät Maschinenbau einen Auslandsaufenthalt in einem der aufgeführten Länder vermittelt bekommen.

In diesem Jahr wurde auf Initiative des Lehrstuhls ein Kooperationsvertrag



zwischen der TU Dortmund und der Universität Stellenbosch (Südafrika) geschlossen, so dass dort zukünftig ein Masterprogramm von den Dortmunder Studierenden absolviert werden kann.

Senat

Im Senat der Technischen Universität Dortmund hat Y. Uygun als stellvertretendes Mitglied seine Pflichten wahrgenommen. Der Senat ist das zentrale Organ der Universität, dem grundsätzlich die Wahrnehmung aller die gesamte Hochschule betreffenden Angelegenheiten obliegt. Wichtige Themen waren u.a. Angelegenheiten zu den Studiengebühren, der Rektorfindungsprozess und die Überarbeitung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis der TU Dortmund.

VDI

Bis Ende 2008 leitet Prof. Kuhn den Fachbereich A5 in der VDI-Gesellschaft Förder-technik Materialfluss Logistik (FML). In dem diesem Fachbereich zugeordneten **VDI-Fachausschuss „Modellierung und Simulation in Produktion und Logistik“** (Richtlinienreihe VDI 3633) wurde der LFO darüber hinaus durch S. Keßler vertreten, der sich im Blatt „Begriffsdefinitionen“ mit der terminologischen Basis der Richtlinienarbeit beschäftigt.

Im **VDI-Fachausschuss „Ganzheitliche Produktionssysteme“** (FA-GPS) wurde der LFO durch Y. Uygun vertreten. Der FA-GPS hat zum Ziel, das weit verbreitete Konzept der GPS begrifflich zu standardisieren und Empfehlungen auszuarbeiten, auf welche Weise GPS im Unternehmen zu entwerfen und einzuführen sind. Der LFO leistet seinen Beitrag zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Anwendung eines GPS.

Im **VDI-Fachausschuss „Zuverlässigkeit in der Intralogistik“** (FML Fachbereich A3) wurde der LFO durch S. Wenzel vertreten. Die VDI-FML bearbeitet hier seit 2007 die Aspekte „Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Instandhaltung für intralogistische Systeme“ in einem eigenen Fachbereich.

Fakultätsrat

Die Mitarbeit im Fakultätsrat des Maschinenbaus wurde von S. Krause als stellvertretendes Mitglied wahrgenommen. Wichtige Themen waren die Schaffung neuer Studiengänge (z.B. Master of Science in Manufacturing Technology), neu erteilte



Lehraufträge, die neu zu gründende NRW-Forschungsschule für Energieeffiziente Produktion und Logistik, aktuelle Berufungsverfahren sowie stattgefundene Promotionen und Habilitationen und aktuelle Themen der Fakultät.

Impressum:



Lehrstuhl für Fabrikorganisation
Technische Universität Dortmund

Leonhard-Euler-Straße 5
D-44227 Dortmund

Telefon: +49-(231)-755-5771
Telefax: +49-(231)-755-5772

E-Mail: info@lfo.tu-dortmund.de
Internet: www.lfo.tu-dortmund.de
oder: www.lfo.info

Inhaltliche Verantwortung: Stephan Keßler

Satz und Gestaltung: Dagmar Lepke
Druck:

1. Auflage März 2009
Alle Rechte vorbehalten



Lehrstuhl für Fabrikorganisation
Technische Universität Dortmund

Leonhard-Euler-Straße 5
D-44227 Dortmund

Telefon: +49-(231)-755-5771
Telefax: +49-(231)-755-5772

E-Mail: info@lfo.tu-dortmund.de
Internet: www.lfo.tu-dortmund.de
oder: www.lfo.info